

Sächsische Zeitung vom 22 Juni 2012

„Schöner als auf dem Untermarkt“

„Schöner als auf dem Untermarkt“

Zur Fête de la Musique pilgern hunderte Menschen in die Bachstraße. Nächstes Jahr findet das Fest trotzdem woanders statt.

VON INGO KRAMER

Mit einer solchen Resonanz hatten selbst Gerd Weise und Benedikt M. Hummel nicht gerechnet, jetzt aber sind die beiden Leiter des Görlitzer Kulturservice mehr als zufrieden. „Wir haben sogar die Bierbänke aufgestellt, die wir eigentlich nur als Reserve auf einem Anwohnergrundstück deponiert hatten“, erzählt Weise. Hunderte Görlitzer sind zur Fête de la Musique in die Biesnitzer Johann-Sebastian-Bach-Straße gepilgert. Der Kulturservice hat das Fest, das weltweit zur Sommersommerwende gefeiert wird, gestern Nachmittag erstmals in Biesnitz veranstaltet.

Und es passt einfach alles: Weder Regen noch Hitze, dafür eine entspannte Biergartenatmosphäre, spielfreudige Musiker und Sänger, Gebäck, Bratwurst sowie selbst gebackener Kuchen von Anwohnern und einer evangelischen Gemeinde. Gleich der Auftakt mit dem Gitarristen Richard Fuhrmann kommt bei den Gästen an. Erfreulich für die Organisatoren: Nicht nur die Anwohner der umliegenden Straßen sind gekommen, sondern Leute aus dem ganzen Stadtgebiet. „Das ist schöner als auf dem Untermarkt“, entfährt es einer Besucherin. Alles ist so schön nah beieinander, wer mehrere Gruppen sehen will, kann einfach sitzen bleiben – und die Bäume ringum sorgen für eine Atmosphäre, die einfach anders ist als in den anderen Jahren in der Alt- und Innenstadt. Wenn es nach der Besucherin ginge, könnte die Fête de la Musique künftig immer in der Johann-Sebastian-Bach-Straße stattfinden.

Gerd Weise sieht das anders:



Foto: Nikolai Schmidt

Das Jugendorchester der Musikschule Fröhlich begeisterte die Görlitzer gestern in der Johann-Sebastian-Bach-Straße.

„Wir veranstalten die Fête dieses Jahr ganz bewusst hier, weil wir auf das Bachfest aufmerksam machen wollen, das im September in Görlitz stattfindet.“ Das wird es auch

nur ein einziges Mal geben. Dann aber hat Weise eine spontane Idee: Die Fête de la Musique könnte künftig durch die Stadteile wandern – und jedes Jahr in einer anderen

Straße stattfinden, in der es sonst keine großen Feste gibt. „Die SZ-Leser“, schlägt er vor, „können uns E-Mails schreiben und begründen, warum die Fête de la Musique

im nächsten Jahr ausgerechnet in ihrer Straße stattfinden soll.“ Die beste Begründung gewinnt. mail.kultur.servicegoerlitz.de